

Niederschrift

über die Versammlung der Jagdgenossenschaft Westerland am Mittwoch, dem 26. Juli 2017 um 15:00 Uhr, in der Eidum Vogelkoje, Süderinge 1, 25980 Sylt

Anwesenheitsliste:

Lfd.Nr.	Lfd. Nr. JGK	Name des Jagdgenossen	von ihm vertretene Grundfläche		
			ha	a	qm
1.	31.	Dr. Thomas Blanck	1	13	66
2.	25.	Gemeinde Sylt iV Kerrin Feddersen	155	77	94
3.	24.	Erbengemeinschaft Schreiber	12	14	33
4.	4.	Jagdpächter Manfred Uekermann			
5.	39.	Prof. Dr. Dr. Peter Brenner	0	0	16
6.	28.	August Uekermann u. Miteigentümer	1	84	84
7.	33.	Rainer Schreiber	2	60	50
8.	37.	Modell-Flug-Sylt e.V. mV Thomas Blanck	3	21	32
9.	35.	Rolf Lorenzen	0	87	65
10.	12.	Christel Jacobsen	11	52	29
11.	27.	LZV iV Manfred Uekermann	2	63	06
12.	18.	Karl-Bernhard Jensen	1	01	75

1. Begrüßung und Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie der Beschluss-fähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Jagdvorsteher, Herr Dr. Thomas Blanck, eröffnet um 15.00 Uhr die Versammlung und stellt fest, dass mindestens 1/10 der 39 stimmberechtigten Jagdgenossen vertreten sind. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Einwände und Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls über die Genossenschaftsversammlung vom 26.11.2014

Das Protokoll der Genossenschaftsversammlung vom 26.11.2014 ist den Jagdgenossen zugestellt worden. Nachdem keine Wortmeldungen, Anmerkungen oder Änderungswünsche vorliegen, gilt das Protokoll vom 26.11.2014 als genehmigt.

3. Beschlussfassung über die Jahresrechnungen für die Geschäftsjahre vom 01.04.2014 bis 31.03.2017 sowie Entlastung des Vorstandes.

Die Jahresrechnungen für die Jahre 2014 - 2016 (Zeitraum 01.04.2014 – 31.03.2017) sowie das Kassenbuch wurde den Jagdgenossen ebenfalls mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugesandt.

Herr Thomas Blanck bittet um Abstimmung zur Genehmigung der vom 01.04.2014 bis 31.03.2017.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.1 Entlastung des alten Vorstandes vom 01.04.2014 bis 26.11.2014

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet der Thomas Blanck um Entlastung des alten Vorstandes für den Zeitraum vom 01.04.2014 bis 26.11.2014.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3.1 Entlastung des aktuellen Vorstandes vom 27.11.2014 bis 31.03.2017

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet der Thomas Blanck um Entlastung des aktuellen Vorstandes für den Zeitraum vom 27.11.2014 bis 31.03.2017.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Neuwahl des Vorstandes

Gemäß der Satzung ist der Vorstand neu zu wählen.

Zur Wahl stehen:

Jagdvorsteher	Herr Thomas Blanck
1. Beisitzer und ständiger Vertreter	Herr Rainer Schreiber
2. Beisitzer und Kassenverwalter	Frau Kerrin Feddersen
Stellvertreter	a) Herr Rolf Lorenzen
	b) Herr Michael Uekermann

Alle Vorstandsmitglieder haben sich erklärt, bei einer Wiederwahl das Amt anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der neue Jagdgenossenschaftsvorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

Jagdvorsteher	Herr Thomas Blanck
1. Beisitzer und ständiger Vertreter	Herr Rainer Schreiber
2. Beisitzer und Kassenverwalter	Frau Kerrin Feddersen
Stellvertreter	a) Herr Rolf Lorenzen
	b) Herr Michael Uekermann

5. Feststellung des Jagdgenossenschaftskatasters (Stand Juli 2017)

Das Jagdgenossenschaftskataster wurde per 15. Mai 2017 neu erstellt und wurde allen Jagdgenossen mit der Einladung zu gesandt.

Nachdem keine Wortmeldungen, Anmerkungen oder Änderungswünsche vorliegen, gilt das Genossenschaftskataster nach Abstimmung als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Ausschüttung/Verwendung der Jagdpachtanteile 01.04.2014 bis 31.03.2017

Per 31. März 2017 hat sich ein Jagdpachtanteil in Höhe von 1.783,92 € angesammelt. Das bedeutet pro ha einen Ausschüttungsbetrag von rd. 5,53 €

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit dem Jagdpächter vor, die Ausschüttungssumme in Höhe von 1.700,00 € wie folgt zu verwenden:

- 650,00 € werden an die Eidum Vogelkoje u.a. auch für die Jugendarbeit etc.,
- 650,00 € werden an die Naturschutzgemeinschaft zweckgebunden zur Verwendung für den Naturschutztag in der Schule St. Nicolai mit Außenstelle am Nordkamp,
- 400,00 € werden an den Waldkindergarten der evangelischen Kirchengemeinde für den anstehenden Bau einer Waldhütte ausgeschüttet.

Herr Karl-Bernhard Jensen teilt mit, dass er von der Dänischen Schule einen Antrag mit der Bitte auf Unterstützung für den Kauf von 2-4 Hochbeeten vorliegen hat.

Die Versammlung spricht sich für eine Kürzung von jeweils 150,00 € an die Eidum Vogelkoje und an die Naturschutzgemeinschaft aus und somit könnte der Dänischen Schule 300,00 € für die Anschaffung der Hochbeete zur Verfügung gestellt werden.

Herr Thomas Blanck lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Ausschüttungssumme in Höhe von 1.700,00 € wird wie folgt verwendet,

- a) 500,00 € werden an der Eidum Vogelkoje u.a. auch für die Jugendarbeit etc. ausgeschüttet.
- b) 500,00 € werden an die Naturschutzgemeinschaft zweckgebunden zur Verwendung für den Naturschutztag in der Schule St. Nicolai mit Außenstelle am Nordkamp ausgeschüttet.
- c) 400,00 € werden an den Waldkindergarten der evangelischen Kirchengemeinde für den anstehenden Bau einer Waldhütte ausgeschüttet.
- d) 300,00 € werden an die Dänische Schule für die Hochbeete ausgeschüttet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Bericht des Jagdpächters über Aktivitäten im Jagdbezirk

Herr Thomas Blanck bedankt sich für die tolle Zusammenarbeit mit dem Jagdpächter Herrn Manfred Uekermann.

Herr Uekermann gibt einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten und aktuelle Vorkommnisse im Jagdbezirk ab.

- Die Jagd an sich verändert sich aufgrund der Veränderungen der Natur und der Landschaft. Viele Flächen sind nicht mehr in der Nutzung und somit treten u.a. vermehrt Schilf, Binsen und auch Diesteln auf.
- Aufgrund des starken Tourismus auf der Insel und dem vermehrten Besucheraufkommen, auch mit Hunden, wollen viele immer mehr in Sachen Naturschutz mitreden. Die Jäger kommen immer wieder in Erklärungs- und auch Aufklärungssituationen.
- Es werden u.a. vorhandene Absperrungen (Schlagbaum/Tore) nicht mehr geschlossen bzw. demontiert, so dass die Zuwegung in bestimmte Gebiete geöffnet ist.
- Seit Jahren wird keine Jagd auf Katzen mehr vorgenommen, da viele Katzenbesitzer ihre Tiere frei rumlaufen lassen. Somit kann eine Ausbreitung von Wildkatzen nicht vermieden werden.
- Verstärktes Aufkommen von Marderhunden im Stadtgebiet. Die Jäger müssen sich erklären, warum sie hier nicht helfen können/dürfen. Der Marderhund hat sich durch intensive Population nochmals verstärkt auf der Insel „ausgebreitet“ und macht den Jägern große Probleme. Die Chance, ihn von der Insel zu vertreiben, ist vertan.

- Die Verschärfungen und Änderungen des Jagdgesetzes erfolgen oft, aufgrund der vermehrten Anschläge und des illegalen Waffengebrauches. Wobei hier die Nutzung der legalen Waffen im Promillebereich liegt.
- Auch bei den Gänsen ist auf der Insel eine Population festzustellen. Die Weißweingänse halten sich seit ein paar Jahren auf der Insel auch als Brutvögel auf.
- In der „Qualitäts-Gastronomie“ erfolgt bereits ein Umdenken und es werden vermehrt Erzeugnisse direkt vom Hersteller hier auf der Insel verwendet. Außerdem konnte festgestellt werden, dass einige Gastronomen bereits eigene Kräutergärten bzw. -beete angelegt haben.
- Herr Uekermann gibt einen kurzen Einblick in die Fallenjagd und erläutert ein Projekt, das auf Eiderstedt stattgefunden hat.
- Die Wildäcker sind bestellt und zusätzlich werden natürlich auch u.a. Kleewiesen etc. der Tierwelt und Natur angeboten und gepflegt.

Der Jagdpächter Manfred Uekermann berichtet, dass ein gutes Miteinander mit den Jagdpächtern, den Urlaubern und den Jägern stattfindet.

8. Verschiedenes

Manfred Uekermann regt an, ob die Anschaffung einer Drohne/Helikopter im Verbund für die Jagdgenossenschaften auf der Insel zur Aufspürung und somit zur Rettung von Rehkitzen etc. evtl. möglich ist. Diese könnte dann in Rücksprache mit den Landwirten zur Aufspürung der Rehkitze vor den Mäharbeiten verwendet werden.

Thomas Blanck wird sich hierzu mit dem Hegeringsleiter und den Vorständen der anderen Jagdgenossenschaften in Verbindung setzen. Außerdem könnten auch Synergieeffekte mit den Feuerwehren bzw. mit dem DRK genutzt werden

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Blanck um 15.50 Uhr die Sitzung und dankt allen anwesenden Jagdgenossen für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit und die Pflege der Natur.

gez. 10.08.2017
 Thomas Blanck und Kerrin Feddersen
 Jagdvorsteher Protokollführerin